

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 105. Das befreite Deutschland (1814)

- 1 Wenn der junge Tag, in der wallenden Locken Gold
- 2 Errötend aus Wiege des Meers, zu dem Himmel schaut,
- 3 So erwachen mit ihm die Säng' des Hains:
- 4 Sie begrüßen der Erd' und des Himmels Kind mit Wonnegesang.

- 5 Nur der Höhle Sohn, der die Hürde bei Nacht belaut,
- 6 Entfernt sich mit schleichendem Tritt, und es fliegt der Kauz
- 7 Zu verdorrtem Geäst. Die Strahlen des Tags
- 8 Sind verhaßt dem Gezücht, das im finstern Graun sich Wohlsein erspäht.

- 9 Es erschalle laut, o ihr Säng' des Vaterlands,
- 10 Der glühende deutsche Gesang aus der vollen Brust!
- 11 Wir sind frei! wir sind frei! – O Freiheit, erkämpft
- 12 Mit dem Schwerte des Ruhms, wer sich dein nicht freut, von hinnen mit dem!

- 13 Wir sind frei durchs Schwert! Und durch uns ist Europa frei!
- 14 Es rühmte des schnellen Erfolgs sich der eitle Feind.
- 15 Was im Krieg er in zwanzig Sonnen errang
- 16 Und erschlich, er verlor's nach erneutem Kampf im achtzehnten Mond!

- 17 Was in zwanzig Sonnen errang und erschlich der Feind?
- 18 O nein! er beschlich uns vorlängst in der Sitten Gift,
- 19 In der gleißenden Sprache Schaum; in dem Tand,
- 20 Der für Wesen ihm gilt, und auch uns so galt, in schnödestem Wahn.

- 21 Wir verließen Gott, da verbarg Er sich uns; doch blieb
- 22 Sein Zeuge, das Leiden, bei uns, und erweckte uns
- 23 Aus dem Schlafe der Schmach, aus dem Todesschlaf!
- 24 Und es kehrte zurück die verschämte Demut, Glaube mit ihr;

- 25 Und die holde Hoffnung geführt an der Liebe Hand,
- 26 Und Mut wie nur Gott ihn verleiht, durch Vertraun in Ihn.
- 27 Da erhuben sich schnell so Fürsten als Volk

- 28 In der Stärke des Herrn, es ergriffen den Feind die Schrecken des Herrn!
- 29 Du bist frei, o Land der bewährten und festen Treu!
- 30 Verdien' es zu sein, von Europa das Herz! Beharr'
- 31 In vereintem Gemüt zu hegen die Glut,
- 32 Die, an himmlischem Strahl sich entzündend, leuchtet, wärmt und belebt.

(Textopus: 105. Das befreite Deutschland. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64382>)